

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 297.

Samstag den 29. Dezember

1855.

3. 819. a (1)

Konkurs = Ausschreibung.

Im Herzogthume Krain sind bei der k. k. Landesregierung und bei den k. k. Bezirksämtern 14 Konzept-Praktikantenstellen, darunter 10 mit dem Adjutum jährlicher 300 fl., zu besetzen, zu deren Erlangung, neben den gesetzlichen Studien und der theoretischen Staatsprüfung, von welcher letzteren wenigstens zwei Abtheilungen schon bei dem Eintritte mit gutem Erfolge bestanden sein müssen, eine sechswochentliche Probepraxis erforderlich ist.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, insbesondere auch unter Beibringung ihres Nationalität und unter Nachweisung ihrer Moralität sowie ihrer Sprachkenntnisse, und zwar insoweit sie bereits bei einem öffentlichen Amte in Verwendung stehen, durch die betreffende Amtsvorstellung bei diesem Landes-Präsidium einzubringen.

K. k. Landes-Präsidium. Laibach am 24. Dezember 1855.

Gustav Graf Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 818. a (1)

Nr. 11012.

Konkurs = Kundmachung.

Wegen Besetzung der Lehrstellen an den neu errichteten, und mit 1. Februar 1856 zu eröffnenden Pfarrschulen zu Gerovo, Prezid, Zhubar und Plešče, wird hiemit der Konkurs bis 10. Jänner 1856 ausgeschrieben.

Mit jedem der gedachten 4 Lehrersposten ist ein Jahresgehalt von 300 fl., ferner ein Natural-Quartier oder bis zur Errichtung der neuen Schulgebäude ein angemessenes Quartiergehalt, dann 24 Kst. Brennholz für die Heizung des Schulzimmers und der Schullehrerwohnung verbunden.

Die Bewerber haben ihre Gesuche, welche mit dem Laufscheine, mit den Zeugnissen über die zurückgelegten Studien, die Lehrbefähigung, die Kenntniß der kroatischen Sprache, die Moralität, die bisherigen Dienstleistungen, und über allfällige Verdienste zu belegen sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, oder wenn sie nicht im öffentlichen Dienste stehen, im Wege der betreffenden, politischen Behörden bei der gefertigten k. k. Komitatsbehörde zu überreichen.

Da in den Pfarrkirchen zu Zhubar und Prezid Orgeln bestehen, und solche für die Kirche zu Gerovo demnächst beigebracht werden, so wird bei der Verleihung der besagten drei Lehrersposten auf jene Bewerber, welche sich über die Befähigung zur Vernehmung des Organisten-dienstes auszuweisen vermögen, eine besondere Rücksicht genommen werden, wofür die betreffenden Lehrer übrigens seitens der Kirche und der Pfarrinwohnerschaft abgesondert remunerirt werden.

Schließlich wird beigelegt, daß im Gesuche ausdrücklich anzuführen sei, an welcher der gedachten 4 Schulen der Bewerber vorzugsweise untergebracht zu werden wünscht.

Von der k. k. Komitats-Behörde. Fiume am 15. Dezember 1855.

3. 817. a (1)

Nr. 2512.

Kundmachung.

Die zu Waslin in der Moldau errichtete k. k. Feldpost-Expedition ist aufgelöst, dagegen zu Foltitscheni im gleichnamigen Kreise der oberen Moldau eine k. k. Feldpost-Expedition aufgestellt worden, welche auch Korrespondenzen der Zivilpersonen vermittelt.

Es können sonach nunmehr Zivil- und Militär-Korrespondenzen nach und aus Foltitscheni unfrankirt oder ganz frankirt aufgenommen werden.

Die Gebühren hiefür sind folgende:

1. Bei den Privat-Korrespondenzen an die,

und beziehungsweise von den zur kais. österr. Occupations-Armee in den Donaufürstenthümern gehörigen Militärpersonen und zwar:

a) im Verkehre mit Oesterreich und mit den übrigen Ländern des deutsch-österreichischen und österreichisch-italienischen Postvereins ohne Unterschied der Entfernung: bei Briefen 9 Kreuzer für je 1 Loth, bei Musterbeförderungen 9 Kreuzer für je 2 Loth, bei Kreuzbandsendungen 1 Kreuzer für je 1 Loth;

b) im Verkehre mit andern Staaten: nebst den unter a) angeführten Beträgen, das fremde, für die Beförderung in diesen Ländern festgesetzte Porto.

Bei unfrankirten Briefen ist ein Zuschlagsporto nicht in Anwendung zu bringen.

II. Bei den Privat-Korrespondenzen an und von Zivilpersonen: nebst dem internen österreichischen oder Vereinsporto, beziehungsweise österreichischen Transit- und fremden Porto, für die Beförderung in der Moldau:

a) für Briefe 3 Kreuzer für jedes Loth,

b) für Musterbeförderungen 3 Kreuzer für je 2 Loth,

c) für Kreuzbandsendungen 1 Kreuzer für jedes Loth.

Das interne österreichische oder Vereinsporto ist je nach der Entfernung der Auf- und Abgaborte von dem Gränzpunkte Sereth bis 10, 20 und mehr Meilen, mit 3, 6 oder 9 Kreuzern für je ein Loth bei Briefen und für je 2 Loth bei Musterbeförderungen, bei Kreuzbandsendungen aber ohne Rücksicht auf die Entfernung mit 1 Kreuzer für jedes Loth zu berechnen.

Das (deutsche oder italienische) Vereinsporto beträgt nach Maßgabe der oben erwähnten Entfernung durchaus 9 Kreuzer für den einfachen Brief.

Dies wird zu Folge hohen Handels-Ministerial-Erlasses ddo. 26. November l. J., 3. 22909-3149, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Post-Direktion. Triest 19. Dezember 1855.

3. 816. a (1)

Nr. 2511.

Kundmachung.

Laut Konkurs-Verlautbarung der k. k. Postdirektion in Innsbruck vom 24. November 1855, 3. 7518, ist im Bezirke derselben eine Postamts-Altkassistenstelle letzter Klasse, mit dem Gehalte von 300 fl., gegen Kautionleistung von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Vorbildung, der Sprachkenntnisse und geleisteten Dienste bis 29. Dezember 1855 im vorgeschriebenen Wege bei der genannten Postdirektion einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion. Triest am 17. Dezember 1855.

3. 820. a (1)

Nr. 1054.

Kundmachung.

Wegen Verpachtung der Ausfuhr des Sandes aus der ärar. Schottergrube bei St. Christof vor Beschigrad, dann aus jener beim Pulverthurm, für das Triennium 1856, 1857 und 1858, wird die öffentliche Verhandlung bei dem löbl. k. k. Bezirksamte Umgebung Laibachs am 10. Jänner 1856 Vormittags um 9 Uhr stattfinden, und bei derselben der jährliche Pacht-schilling für die Schottergrube bei St. Christof mit 110 fl. und für jene beim Pulverthurm mit 20 fl. zum Ausrufpreise angenommen.

Hievon werden Erstehungslustige mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt, daß jeder Lizitant das Neugeld in dem, dem betreffenden halbjährigen Pacht-schillinge gleichkommenden Betrage zu Händen der Lizitationskommission vor dem

Beginne der Ausbietung erlegen muß, und daß die übrigen Lizitationsbedingungen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Lizitation bei dem genannten löbl. k. k. Bezirksamte einzusehen sind.

K. k. Bezirksamt Laibach am 28. Dezember 1855.

3. 815. (1)

Nr. 8942.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte in Agram, als Bergsenat und Konkurs-Instanz, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Zinner'schen Konkursmassenverwalters Hr. Dr. August Budinsky im Einvernehmen mit dem Massavertreter Hr. Ludwig Urabez, die öffentliche Feilbietung des zur genannten hierländigen Partikular-Konkursmasse gehörigen, im Gerichts-Bezirk Samobor in Kroatien gelegenen, laut Krida-Inventars auf 562769 fl. 19 kr. bewertheten Eisens-, Berg- und Hüttenwerkes zu Rude, sammt allem An- und Zugehör, einschließig der als Bergwerksbestandtheile eingetragenen Grundtheile, der Gebäude, Werksvorrichtungen, Maschinen und sonstigen Utensilien, Geräthschaften, Erz- und Materialvorräthen, gewerkschaftlichen Vorschüssen und Aktiven, Holzabstockungsverträgen zc., bewilliget worden.

Zum Vollzuge dieser Feilbietung werden zwei Termine auf den 28. März und 28. April 1856, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Rathssaale dieses Landesgerichtes mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Bergwerksestitäten, falls bei dem ersten Termine nicht wenigstens der Schätzungspreis angeboten werden sollte, bei dem zweiten Termine auch unter der Schätzung veräußert werden würden; daß jeder Kauflustige vor dem Beginne der Feilbietung 10 000 fl. als Badium, der Käufer aber 10% des Meistbotes sogleich zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, rücksichtlich sein Badium bis auf diesen Betrag zu ergänzen, den weiteren Kauffchilling vom Erstehungstage mit 5% zu verzinsen und solchen nach Weisung der Lizitationsbedingungen, welche sammt der Schätzung und dem Bergbuchsextrakte in der hierortigen Registratur eingesehen werden können, bei Vermeidung der daselbst ausgedrückten Rechtsfolgen zu erlegen, oder die liquidirten Sachposten nach Ordnung der Priorität, soweit der Meistbot sich erstreckt, im Einverständnisse mit diesen Sachgläubigern in denselben Terminen zur Zahlung zu übernehmen hat. Ueberdies hat der Erstehende außer dem Meistbote auch noch die vor oder nach Ausbruch des Konkurses aufgelaufenen, bis nun in der Summe von 3.365 fl. 26 kr. bekannten Rückstände aus den Holzabstockungsverträgen zu übernehmen und binnen 4 Wochen zu bezahlen.

Endlich werden alle Diejenigen, welche durch die Eintragung in die öffentlichen Bücher ein Prioritäts- oder Hypothekrecht auf das zur Feilbietung gebrachte Bergwerk Rude sammt Appertinentien erworben zu haben glauben, aufgefordert, dasselbe bis zum Verkaufe des Gutes sogleich bei diesem Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben würden, wenn die Kauffchillingvertheilung ohne ihre Beziehung vorgenommen, und sie dadurch, so weit der Kauffchilling durch dieselbe erfolgt werden sollte, davon ausgeschlossen würden.

Agram am 19. Dezember 1855.

3. 2014. (1)

Nr. 7428.

Edikt.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Kärnten wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Gebrüder v. Moro, als Nachhaber der Fräulein Fani

Grundner, durch Herrn Dr. Horath, die freiwillige Versteigerung nachstehender Realitäten bewilligt worden, als:

- 1) des zur frühern Herrschaft Eberndorf dienstbar gewesenem Lebmacherhofes Haus Nr. 33 in Leifling;
- 2) der zum Dominium Leifling früher dienstbaren Jury- oder Frauendorfshube;
- 3) der zur Herrschaft Greifenstein früher dienstbaren Peterkohube;
- 4) der landtäfflichen Jaborneggshube S. Nr. 1 zu Berg.

Diese Realitäten bilden zusammen den Grundner- oder Lebmacherhof in Leifling, im Bezirke Bleiburg bei Lavamünd in Kärnten.

Diese gesammten Realitäten enthalten:

- a) 71 Joch 1208 □ Klafter Aecker,
 - 21 » 1260 » » wasserleitige Wiesen,
 - 26 » 1065 » » Hochwald im guten Zustande mit der Holzausbringung zur Drau, zusammen daher 182 Joch 614 □ Klafter Flächenmaß. Die Grundstücke sind sehr gut arrondirt, und gränzen gegen Norden an den Draufluß;
- b) ein gut und bequem gebautes Herrenhaus mit der Aussicht auf das schöne Lavantthal. Dieses Haus hat zu ebener Erde eine Spar- und eine Dienstküche nebst drei Zimmern, und im 1. Stocke vier große Zimmer;
- c) die nöthigen Dekonomie-Gebäude und Stallungen für 40 Stück Vieh;
- d) einen großen Obstgarten. Die eine Stunde vom Hauptkomplexe entfernt gelegene Hube hat ihre eigenen Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Als Ausrufspreis ist ein Betrag von 12500 fl. C. M. angenommen. Die Beschreibung der Realität kann, so wie die Lizitations-Bedingnisse in der Registratur des k. k. Landesgerichtes, bei Hrn. Dr. Horath in Klagenfurt, Hrn. Dr. Rudolph in Laibach, Hrn. Dr. Kniely in Graz, Hrn. Dr. Enachel in Triest und bei Hrn. Notar Dr. Mertlitsch in Eberndorf eingesehen werden.

Zur Vornahme der Feilbietung ist die Tag-sagung auf den 25. April 1856 Vormittag um 9 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt anberaumt.

Klagenfurt den 7. Dezember 1855.

3. 2010. (2) Nr. 7652.

E d i k t.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt ist die Direktorsstelle der Hilfsämter, mit dem Gehalte jährlicher 1000 fl., in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben die gehörig dokumentirten Gesuche binnen 4 Wochen nach der dritten Kundmachung dieses Ediktes bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt zu überreichen.

Klagenfurt am 4. Dezember 1855.

3. 2001. (1) Nr. 7344.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 12. August 1855 zu Waitzsch ohne Testament verstorbenen Katharina Sellan, früher verwitwet gewesenem Bedenk, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 28. Jänner 1856 Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach den 15. Dezember 1855.

3. 2027. (1) Nr. 22580.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Anton Fäikel, durch Herrn Dr. Burger, gegen Franz Mischizb von Tratta, in der Exekutionssache pto. 90 fl. in Silbermünze, dann von 60 fl. und 38 fl. c. s. c., wegen des unbekanntes Aufenthaltes des Beklagten, Herr Dr. Dvjiagh als Kurator bestellt wurde.

Laibach am 7. Dezember 1855.

3. 2009. (2)

Ausweis der Gewinuste,

welche bei der vom k. k. priv. Großhandlungshause J. G. Schuller & Comp. eröffneten

zweiten Classen-Lotterie

in barem Gelde gewonnen werden, wovon die

Haupt- und Schluß-Ziehungen

unwiderruflich am

nächstkommenden 11. und 12. Jänner erfolgen.

Treffer		Gulden WW.	Treffer		Gulden WW.	Treffer		Gulden WW.		
	Dotations-Summe	810.525	1	Treffer	5000	15	Treffer à fl.	200	3000	
1000	der I. Dotation	37.280	1	»	4000	10	»	150	1500	
40100	der II. Dotation	263.325	1	»	3000	8	»	125	1000	
20300	der III. Dotation	252.200	1	»	2500	72	»	100	7200	
2505	der IV. Dotation	257.720	3	»	2000	31	»	75	2325	
1	Treffer	100.000	2	»	1500	624	»	50	31.200	
1	»	60.000	3	»	1200	80	»	25	2000	
1	»	40.000	13	»	1000	318	»	20	6360	
1	»	30.000	17	»	500	8500	2984	»	10	29.840
1	»	20.000	5	»	400	2000	40000	schwere Gewinne f. d. Lose der III. Classe	200.000	
1	»	15.000	5	»	300	1500				
1	»	8000	4	»	250	1000	20000	Prämien f. d. Lose der IV. Classe	200.000	

Se. k. k. apost. Majestät geruhen diesem Lotterie-Unternehmen, dessen ganzer Reinertrag zur Hälfte für den Karolinenthaler Kirchenbau und zur Hälfte für den F. M. Fürst Windischgräß Infanterienfond bestimmt ist, ganz außergewöhnliche Begünstigungen zu gewähren, wodurch es ermöglicht wurde, diese Verlosung mit der vorstehenden, noch niemals bestandenen Treffer-Anzahl auszustatten. Es sind demnach den Losbesitzern nicht nur sehr bedeutende Geldgewinne in Aussicht gestellt, sondern auch die Gelegenheit geboten, die von Sr. Majestät dem Kaiser hiefür bestimmten Wohlthätigkeitszwecke zu fördern und zu unterstützen.

Die Ausbezahlung der Gewinuste beginnt am 26. Jänner durch das k. k. priv. Großhandlungshaus J. G. Schuller & Comp. in Wien, am Hof Nr. 329.

In Laibach sind Lose dieser Lotterie zu haben bei Herrn J. P. Suppantseitsch, so wie in allen Handlungen und k. k. Lotto-Kollekturen, wo die betreffenden Anschlagzettel affigirt sind.

3. 1873. (6)

Zur Nachricht.

Nachdem bei der am 3. November d. J. stattgehabten Vorziehung

der durch das k. k. priv. Großhandlungshaus J. G. Schuller & Comp. eröffneten zweiten

CLASSEN-LOTTERIE

nur die kleinste Dotation von fl. 37.280 gezogen wurde, werden am

nächstkommenden 11. und 12. Jänner,

an welchen Tagen unwiderruflich die

Haupt- und Schluß-Ziehung

erfolgt, erst die größeren Dotationen von

fl. 263.325 -- 252.200 und 257.720

mit Gewinnsten von

fl. 100.000 — 60.000 — 40.000 — 30.000 — 15.000 — 8000
5000 — 4000 — 3000,

überhaupt noch 63.205 Treffer verlost.

Der Verkauf der Lose zur Haupt- und Schluß-Ziehung wird in den Lokalitäten, wo es die Anschlagzettel ersichtlich machen, fortgesetzt, in Laibach bei Joh. Paul Suppantseitsch am Hauptplatze Nr. 5, Lose der 1. und 2. Klasse à 3 fl., der 3. Klasse à 6 fl., der 4. Klasse à 10 fl. B. B.

3. 1895. (3)

Von der bei Engelhorn & Sockdanz in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung,
Album für weibliche Arbeiten und Moden,

Preis vierteljährlich 54 kr.,

ist die erste Nummer für 1856 bereits ausgegeben, und werden hierauf von je der Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen. — Die Muster-Zeitung erscheint monatlich 2 Mal, liefert jährlich 24 Bogen Text, mehr als 1000 Schnitt-, Stick-, Häkel- und andere Muster, 50 colorirte Modenfiguren, mehrere Musikstücke und Extrabeilagen. — Man kann täglich bei allen Buchhandlungen und Postämtern des In- und Auslandes in's Abonnement treten. Zu Aufträgen empfiehlt sich

Georg Lercher
in Laibach.